

insieme Freiburg/Fribourg Sommerlager/Camp d'été Brig Glis, 6.-12.8. 2022

Lagerbericht / Rapport

Samstag, 6. August

Christoph Allemann

Das Wallis, genauer genommen das Oberwallis – der deutschsprachige Teil des Kantons mit den meisten Viertausendern, noch genauer genommen Brig – der Verkehrsknotenpunkt zwischen den Bahnlinien BLS (Bern-Lötschberg-Simplon) und dem Glacier Express (St. Moritz - Zermatt), das war heuer die Destination der beliebten insieme Fribourg Sommerferien.

Und wenn man jetzt ganz genau sein will, muss man präzisieren, dass wir im Ortsteil Brig-Glis logierten, und zwar im Sporthotel Olympica, das die folgenden 6 Nächte und 6 Tage unser Zuhause sein würde.

Der Zimmerbezug gestaltete sich diesmal etwas komplizierter, und zwar auf Grund folgender Umstände: Die Zimmer 501 bis 504 befanden sich im 3. Stock, die Zimmer 411 bis 414 zwar wie logisch anzunehmen im 4. Stock, dafür aber nicht mit einem der beiden Lifte erreichbar. Aber mit einem deftigen Abendessen - Spaghettiplausch „à discrétion“ mit 4 Sorten Sauce - wurden wir daraufhin bestens entschädigt.

Die interessante Abendessens-Politik dieser Unterkunft bescherte uns dann auch gleich den nächsten Programmpunkt: Alle mussten bzw. durften sich entscheiden, was sie an den kommenden fünf Abendessen unserer Ferien geniessen werden. Man hatte dabei jeden Abend die Wahl zwischen einem Fleischmenu, einem vegetarischen Menu, einem grossen gemischten selbständig zusammengestellten Salat oder einer Pizza, bei der man dann noch die Wahl zwischen 12 verschiedenen Sorten hatte.

Danach machten wir uns auf eine Besichtigungstour durch das Sporthotel. Es war schon erstaunlich, wie vielseitig man sich hier sportlich betätigen konnte bzw. hätte können.

Le Valais, plus précisément le Haut-Valais - la partie germanophone du canton avec le plus grand nombre de sommets de 4000 mètres, plus précisément encore Brigue - le nœud de communication entre les lignes ferroviaires BLS (Berne-Lötschberg-Simplon) et le Glacier Express (St. Moritz - Zermatt), telle était cette année la destination des populaires vacances d'été d'insieme Fribourg.

Et si l'on veut être tout à fait précis, il faut préciser que nous avons logé dans le quartier de Brigue-Glis, et plus précisément au Sporthotel Olympica, qui allait être notre maison pendant les 6 nuits et 6 jours suivants.

L'occupation des chambres s'est avérée un peu plus compliquée cette fois-ci, en raison des circonstances suivantes : les chambres 501 à 504 se trouvaient au 3e étage, les chambres 411 à 414 au 4e étage, comme on peut logiquement le supposer, mais elles n'étaient pas accessibles par l'un des deux ascenseurs.

Mais nous avons été très bien dédommagés par un dîner copieux - des spaghettis "à discrétion" avec quatre sortes de sauces.

La politique intéressante de cet établissement en matière de repas du soir nous a permis de passer à l'étape suivante du programme : chacun devait ou pouvait décider de ce qu'il allait déguster lors des cinq prochains repas du soir de nos vacances. Chaque soir, nous avons le choix entre un menu à base de viande, un menu végétarien, une grande salade composée ou

une pizza, pour laquelle nous avons encore le choix entre 12 sortes différentes. Ensuite, nous avons fait le tour de l'hôtel de sport. Nous avons été étonnés par la diversité des activités sportives que l'on pouvait ou aurait pu y pratiquer.

Sonntag, 7. August

Marco Bürgi

An unserem ersten vollen Lager-Tag machten wir uns nach dem Frühstücks-Buffer zu einer langen Busfahrt zur Moosalp auf.

Dort haben wir dann eine kleine Wanderung zu einem nahegelegenen Bergsee gemacht welcher leider sehr unter dem trockenen Wetter gelitten hatte. Wegen des steinigen Weges haben wir uns in 2 Gruppen aufgeteilt und noch auf dem Rückweg den Lunch im Schatten der Vegetation gegessen.

Wieder auf der Moosalp angekommen gingen wir an den Märit, welcher an diesem Tag stattfand. Viele Stände mit lokal gemachten Produkten, Holzarbeiten, Schnaps, Liköre und Backwaren gab es zu bewundern.

Nach einigem Bummeln und Geniessen, sind wir dann zur Rückfahrt in einem rappendvollen Bus aufgebrochen. Glücklicherweise schlugen wir so dem schlechten Wetter eine Schnippe und kamen somit trocken im Hotel an.

Anschliessend an ein ausgiebiges Nachtessen lösten wir eine der zwei inbegriffenen Bowlingstunden ein. Nach so manchem Lachen und Jubeln liessen wir den Sonntag gelassen ausklingen.

Lors de notre première journée complète de camp, nous sommes partis après le buffet du petit-déjeuner pour un long trajet en bus jusqu'à Moosalp.

Là, nous avons fait une petite randonnée jusqu'à un lac de montagne tout proche, qui avait malheureusement beaucoup souffert du temps sec. En raison du chemin caillouteux, nous nous sommes divisés en deux groupes et avons pris notre déjeuner à l'ombre de la végétation sur le chemin du retour.

De retour sur la Moosalp, nous nous sommes rendus au marché qui avait lieu ce jour-là. De nombreux stands proposaient des produits locaux, des objets en bois, du schnaps, des liqueurs et des pâtisseries.

Après avoir flâné et savouré, nous avons pris le chemin du retour dans un bus plein à craquer. Heureusement, nous avons ainsi évité le mauvais temps et sommes arrivés à l'hôtel au sec.

Après un dîner copieux, nous avons profité d'une des deux heures de bowling incluses. Après de nombreux rires et cris de joie, nous avons terminé le dimanche dans la sérénité.

Montag, 8. August

Rimma Habtezugue

En cette fabuleuse journée d'anniversaire de Jenny, nous sommes dirigés vers le petit déjeuner. Enfin réveillés, nous avons pu finir de nous préparer. Une fois prêts, nous avons reçu nos collations de midi et nous nous sommes rendus à l'arrêt de bus. Après une correspondance, nous étions finalement arrivés au pied du Simplon. Nous avons une petite randonnée dans les magnifiques paysages du Valais, où nous en avons profité pour faire de belles photos. Puis, nous nous sommes arrêtés au bord d'un lac pour pique-niquer. Les plus courageux ont trempés leurs pieds dans l'eau glacée. Ensuite, nous sommes allés sur une terrasse afin de boire un verre offert par Insieme. Juste en face, nous avons repris le car poste direction notre gîte. Le temps de se rafraîchir que le souper était prêt à être dégusté. Spécialement pour l'anniversaire de Jenny, nous avons eu un merveilleux fraisier en dessert. Finalement, nous avons fait notre traditionnel tournoi de babyfoot. Les duos se sont affrontés en plusieurs manches et les heureux gagnants furent Christoph et Johnny. Heureux de notre belle journée, nous nous sommes couchés.

An diesem fantastischen Tag, an dem Jenny ihren Geburtstag feierte, machten wir uns auf den Weg zum Frühstück. Endlich wach, konnten wir unsere Vorbereitungen beenden. Als wir bereit waren, erhielten wir unsere Mittagssnacks und machten uns auf den Weg zur Bushaltestelle. Nach einem Umstieg waren wir endlich auf dem Simplon angekommen. Wir haben eine kleine Wanderung durch die wunderschöne Landschaft des Wallis gemacht, wo wir die Gelegenheit nutzten, um schöne Fotos zu machen. Anschließend hielten wir an einem See an, um ein Picknick zu machen. Die Mutigsten tauchten ihre Füße in das eiskalte Wasser. Anschließend gingen wir auf eine Terrasse, um einen Drink zu trinken, der von insieme spendiert wurde. Auf der anderen Straßenseite stiegen wir wieder in den Postbus in Richtung unserer Unterkunft. Nach einer kurzen Erfrischung stand das Abendessen schon bereit. Speziell für Jennys Geburtstag gab es zum Nachtschisch eine wunderbare Erdbeertorte. Schließlich führten wir unser traditionelles Tischfußballturnier durch. Die Duos traten in mehreren Runden gegeneinander an und die glücklichen Gewinner waren Christoph und Johnny. Glücklich über unseren schönen Tag gingen wir ins Bett.

Dienstag, 9. August

Felix Bleuler

Wie jeden Morgen in diesen Ferien in Brig, der mit einem reichhaltigen Frühstück begonnen hat, sind wir alle gemeinsam zur nur wenige Schritte gelegenen Bushaltestelle aufgebrochen. Nach kurzer Wartezeit brachte uns der Bus nach Brig. Ein kurzer Fussmarsch von ca. 10 Minuten, dann erreichte unsere Gruppe den Stockalper-Palast. Schon von aussen ist dieser Palast sehr eindrucksvoll. Vor Ort haben wir gemeinsam abgeklärt wer an einer Führung des Palasts mitmachen möchte. Die Teilnehmer die nicht an der Führung teilnehmen wollten hatten nun Freizeit in dem schönen Park direkt neben dem Palast. Die anderen Gäste durften an einer sehr anschaulichen und interessanten Führung teilnehmen. Dabei lernten wir alle sehr viel Wissenswertes von dieser sehr interessanten Familie Stockalper. Ebenso sind wir natürlich auch durch den Palast geführt worden. In diesem Haus ist nun die Stadtverwaltung von Brig untergebracht. Anschliessend trafen wir die restlichen Gäste wieder um gemeinsam im Park unseres Picknick zu geniessen. Das Picknick wird jeden Morgen von einer anderen Betreuer-Gruppe bereitgestellt. Nach diesem Mittagessen sind dann fast alle mit freudiger Erwartung ins Freibad gegangen das bei diesem schönen warmen Wetter natürlich sehr heissbegehrt ist. *Ein* Gast hatte noch einen speziellen Wunsch, er wollte unbedingt die Eisenbahnbrücke die über die Rhone führt von der Nähe sehen. Dieser Wunsch ist natürlich auch erfüllt worden. Am späteren Nachmittag wurden alle Gäste noch von Ruth (gerade auf Besuch) zu einer grossen Portion Eis eingeladen! Nach einer kurzen Busreise erreichten wir dann das Hotel wieder. Anschliessend an das Abendessen hatten wir wieder die Auswahl zwischen zwei verschiedenen Spielen. Schnell wurden zwei Gruppen zusammengestellt die dann entweder Kubb oder Frisbee-Golf spielten. Schon bald ist dann wieder einmal die Bettzeit angebrochen.

Comme chaque matin de ces vacances à Brigue, qui a commencé par un copieux petit-déjeuner, nous sommes partis tous ensemble vers l'arrêt de bus situé à quelques pas. Après une courte attente, le bus nous a emmenés à Brigue. Après une courte marche d'environ 10 minutes, notre groupe est arrivé au palais Stockalper. De l'extérieur déjà, ce palais est très impressionnant. Sur place, nous avons clarifié ensemble qui souhaitait participer à une visite guidée du palais. Les participants qui ne souhaitaient pas participer à la visite guidée avaient alors du temps libre dans le beau parc situé juste à côté du palais. Les autres invités ont pu participer à une visite guidée très claire et intéressante. Nous avons tous appris beaucoup de choses intéressantes sur cette famille Stockalper très intéressante. Nous avons également visité le palais. Cette maison abrite désormais l'administration municipale de Brigue. Ensuite, nous avons retrouvé les autres invités pour déguster ensemble notre pique-nique dans le parc. Le pique-nique est préparé chaque matin par un groupe d'animateurs différent. Après ce déjeuner, presque tout le monde s'est rendu avec impatience à la piscine en plein air, qui est

évidemment très prisée par ce beau temps chaud. Un hôte avait un souhait particulier : il voulait absolument voir de près le pont ferroviaire qui enjambe le Rhône. Ce souhait a bien sûr été exaucé. En fin d'après-midi, tous les invités ont été conviés par Ruth (en visite) à déguster une grande portion de glace ! Après un court trajet en bus, nous sommes rentrés à l'hôtel. Après le dîner, nous avons à nouveau le choix entre deux jeux différents. Deux groupes se sont rapidement formés pour jouer soit au Kubb, soit au frisbee-golf. Bientôt, l'heure du coucher a sonné.

Mittwoch, 10. August

Alexandra Civelli

Mit Bus und Zug fahren wir nach Goppenstein. Von da ging es weiter mit dem Postauto quer durchs viel grünere Lötschental, vorbei an den wunderschönen, mit vielen Blumen geschmückten Walliserhäusern bis auf die Fafleralp, ganz hinten im Lötschental.

Nach einer kleinen Wanderung zum Seeli oberhalb des Hotels Fafleralp, genossen wir unser leckeres Picknick mit bester Aussicht auf dieses magische Tal. Beim Frisbeespiel hechtete Leiter Marco sehr sportlich, landete aber leider auf dem Weg. Zum Glück gab es nur kleinere Schürfwunden!

Nach Glace und Erfrischungen im lauschigen Garten des Hotels Fafleralp und den letzten Souvenir-Einkäufen traten wir unsere Rückreise an.

Am Abend wurde der Geburtstag von Alois gebührend besungen und mit Kuchen gefeiert. Und dann kam natürlich noch unser zweiter Bowlingabend! An zwei Abenden durften wir im Hotel Bowling-Turniere austragen. Nach anfänglichem Zögern und Üben, wurde immer mehr Spass und es entstand grosse Begeisterung. Es gab viel Lachen, ein paar Tränen und tosenden Applaus. Die jeweiligen 4 Siegerinnen/Sieger wurden natürlich geehrt.

Nous sommes allés en bus et en train jusqu'à Goppenstein. De là, nous avons continué en car postal à travers le Lötschental, beaucoup plus vert, en passant devant de magnifiques maisons valaisannes décorées de nombreuses fleurs, pour arriver à la Fafleralp, tout au fond du Lötschental. Après une petite randonnée jusqu'au Seeli, au-dessus de l'hôtel Fafleralp, nous avons dégusté notre délicieux pique-nique avec une vue imprenable sur cette vallée magique. Lors d'une partie de frisbee, le moniteur Marco s'est précipité de manière très sportive, mais a malheureusement atterri sur le chemin. Heureusement, il n'a eu que de petites égratignures ! Après des glaces et des rafraîchissements dans le jardin intime de l'hôtel Fafleralp et les derniers achats de souvenirs, nous avons entamé notre voyage de retour.

Le soir, l'anniversaire d'Alois a été chanté comme il se doit et fêté avec des gâteaux.

Et puis, bien sûr, il y a eu notre deuxième soirée bowling ! Pendant deux soirs, nous avons pu organiser des tournois de bowling à l'hôtel. Après avoir hésité et pratiqué au début, nous nous sommes amusés de plus en plus et un grand enthousiasme est né. Il y a eu beaucoup de rires, quelques larmes et un tonnerre d'applaudissements. Les quatre vainqueurs ont bien sûr été récompensés.

Donnerstag, 11. August

Fatima Feuerstein

Wir sind mit dem Postauto nach Saas Grund gefahren. Die schnellere Gruppe stieg einige Stationen vor der langsameren Gruppe aus, aber die schnellere Gruppe holte sie auf dem Wanderweg ein. Wir gingen bis zu einem Seeli in Saas Grund und machten ein Picknick. Wir wollten Eis im Restaurant des berühmten Ex-Skifahrers Pirmin Zurbiggen essen, aber leider war es geschlossen. Dann mussten wir in ein anderes Restaurant gehen. Danach fahren wir mit dem Postauto zurück nach Brig-Glis. Am Abend gab's noch eine Open-Air-Disco.

Nous avons pris le car postal jusqu'à Saas Grund. Le groupe le plus rapide est descendu quelques arrêts avant le groupe le plus lent, mais le groupe le plus rapide les a rattrapés sur le chemin de randonnée. Nous avons marché jusqu'à un lac de Saas Grund et avons pique-niqué.

Nous voulions manger des glaces au restaurant du célèbre ex-skieur Pirmin Zubriggen, mais malheureusement, il était fermé. Nous avons donc dû aller dans un autre restaurant. Ensuite, nous sommes rentrés à Brigue-Glis en car postal. Le soir, il y avait encore une discothèque en plein air.

Freitag, 12. August

Christoph Allemann

Was war naheliegender, als die Wartezeit am Rückreisetag von den Ferien im Sporthotel Olympica mit einer selbstorganisierten Olympiade zu überbrücken? Konkret hiess das: Jeder Leiter, jede Leiterin bereitete einen Posten vor, wo irgend eine leicht sportliche Aufgabe oder ein kompetitives Spiel zu absolvieren war. Das ging von Penaltyschiessen über Mikado und Kubb bis zu „Blind-Getränke-Erkennen“. Fast alle waren sehr motiviert mit dabei.

Anschliessend gab es einen letzten feinen Lunch, dann stand auch schon der Car „auf der Matte“ und brachte uns wieder zurück in den heimatlichen Kanton Freiburg.

Quoi de plus naturel que de combler le temps d'attente le jour du retour des vacances au Sporthotel Olympica en organisant soi-même des Olympiades ? Concrètement, cela signifie que chaque moniteur a préparé un poste où il devait effectuer une tâche légèrement sportive ou un jeu compétitif. Cela allait du tir de penalty au mikado, en passant par le Kubb et la reconnaissance de boissons à l'aveugle. Presque tout le monde était très motivé.

Ensuite, nous avons pris un dernier délicieux déjeuner, puis le car nous attendait déjà pour nous ramener dans notre canton d'origine, Fribourg.